

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1937)

**Heft:** 6

**Artikel:** Schiff oder Bahn? Nein! Schiff und Bahn!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-778025>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

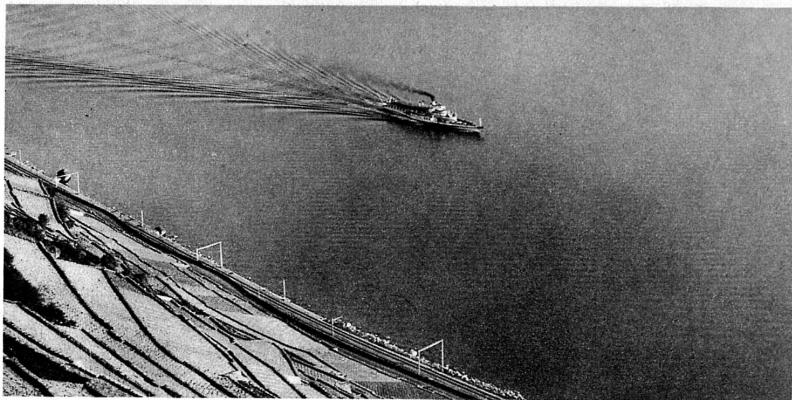
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



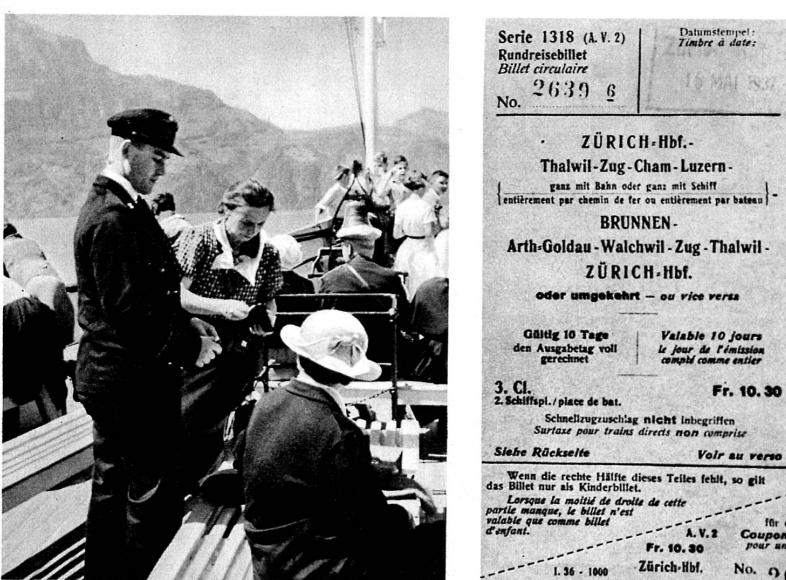
Schiff und Bahnlinie am Genferseeufer — Bateau et ligne de chemin de fer au bord du Léman



Die Gotthardlinie bei Flüelen am Vierwaldstättersee — La ligne du Gothard près de Flüelen



Bei Bönigen am Brienzersee — Près de Bönigen, lac de Brienz



Auf dem Vierwaldstättersee — Sur le Lac des Quatre-Cantons

## Schiff oder Bahn?

Nein!

Schiff und Bahn!

Es war im Jahre 1697, als in Amsterdam ein streitbares Büchlein «Überschriften oder Epigrammata» des gelehrten Schriftstellers Christian Wernicke erschien, in dem der Verfasser sich mit allerlei Modetorheiten auseinandersetzte. Unter manchen geistvoll-giftigen Formulierungen fanden wir eine, die uns ein Lächeln der Rührung abnötigte. «Ein Narr ist, wer zu Wasser geht, wenn er zu Lande reisen kann», dekretierte Wernicke. Unterdessen hat sich freilich manches ereignet, was der spätere dänische Staatsrat unmöglich voraussehen konnte. Zwar hatte damals der Franzose Papin gerade das erste Dampfschiff vorgeschlagen, war aber von seinen Zeitgenossen verachtet worden, und es dauerte noch ein ganzes Jahrhundert, ehe die Dampfmaschine die Schiffahrt zu einem verlässlichen Verkehrsmittel machte. Auch konnte der kampfeslustige Befürworter der Landreisen kaum vorausahnen, dass ein gewisser Stephenson in England eines Tages die Keckheit besitzen würde, die gemächliche Postkutsche durch eine Eisenbahn zu verdrängen; so dass schliesslich die Fahrt auf dem Wasser wie auf festem Boden (hier bis zur Einführung der Elektrizität) auf der Dampfausnutzung beruhte.

Das Billett, das man am Schalter löst, berechtigt zu einer Fahrt von X. nach Y., man sieht es sich nicht einmal genauer an, und weist es, eher ungehalten ob der Störung, während der Fahrt dem kontrollierenden Kondukteur vor.

Aber verlohrte es sich nicht vielleicht doch, gelegentlich einen Blick auf das Billett zu werfen? Nicht jedes von ihnen gibt eine ausschliessliche Reiseroute an, auf manchem steht in kleinen Buchstaben zu lesen, dass es dem Besitzer eine Wahl freistelle, und zwar nicht nur eine Wahl des Reise *w e g e s*, sondern auch des *Reisemittels*. In vielen Fällen, wo die Geleise der Bundesbahnen an den Ufern der schönen Schweizerseen entlang führen, ist dem Fahrgäst anheimgestellt, ob er diesen reizvollen Teil der Reise neben oder auf dem Wasser zu machen wünscht, wie umgekehrt auch Schiffs-karten eine Kombination mit der Eisenbahn gestatten.

Die dem Reisenden gebotene Möglichkeit, von den Schienen aufs Schiff zu wechseln, zeugt nicht allein von dem guten Einvernehmen der dem Volke gehörenden Bundesbahnen mit den meist privaten Dampfschiffunternehmungen, sondern auch von einem erfreulichen Verständnis für das Bedürfnis, den Reiz des Reisens durch Abwechslung und denkbar grosse Vielseitigkeit zu erhöhen. Die Fahrt auf dem Wasser, vor welcher der biedere Christian Wernicke warnen zu müssen glaubte, gilt heute vielen als ein Luxus, nicht der mangelnden Sicherheit halber — denn wo sollte man sich geborgener fühlen als auf diesen geruhsam dahingleitenden Dampfern und Dampferchen — auch nicht des Preises wegen, sondern aus der Furcht vor Zeitversäumnis. Der Kompromiss, auf dem Hinweg etwa die Bahn zu benutzen, auf dem Rückweg aber das Schiff (oder umgekehrt), wird indessen das Gewissen der Gehetztesten beruhigen, für die — aber das nur nebenbei bemerkt — eine Stunde der Ausspannung in freier Luft auf dem Wasser eine treffliche Nervenkur bedeutet...

Phot.: Gyger, Nino